

BREMEN STADTTEIL VEGESACK

WK+ Städtepartnerschaft

Vegesacker Delegation in Marzabotto: Auf Stippvisite mit Steinmeier

80 Jahre ist es her, dass SS und Wehrmacht in Vegesacks Partnerstadt Marzabotto ein Massaker anrichteten. Um dem zu Gedenken ist nun eine Delegation aus dem Bremer Norden nach Italien gereist.

14.10.2024, 06:00 Uhr

Lesedauer: 4 Min

[Zur Merkliste](#)



Von Aljoscha-Marcello Dohme

Meistgeles

**Anschluss:
Burglesu
Verkehr**

**Freimark
Wie eine
lebt**

**Bremer B
Gehaltsk
wächst**

**Tradition
Klein-Ro**

**Aufgesetz
Kaum Pl
Hastedt**

A1



Waren gemeinsam in Vegesacks Partnerstadt Marzabotto und haben den Opfern des SS-Massakers gedacht (von links): Italiens Präsident Sergio Mattarella und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.
Michele Nucci/DPA

Seit mehr als 30 Jahren besteht eine enge Verbindung zwischen Vegesack und der italienischen Stadt Marzabotto. Erst kürzlich war wieder eine Delegation aus dem Bremer Norden vor Ort, um an den Gedenkfeierlichkeiten zum 80. Jahrestag des Massakers von Marzabotto teilzunehmen. Vegesacks Ortsamtsleiter [Gunnar Sgolik](#) und Ekkehard Bohne von der Internationalen Friedenschule Bremen waren sogar von Bundespräsident [Frank-Walter Steinmeier](#) einladen worden.

Und deshalb ging es für beide auch mit der Regierungsmaschine nach Italien. "Der Hinflug war noch ohne Frank-Walter Steinmeier", erzählt der Ortsamtsleiter. "Der ist mit dem italienischen Präsidenten mitgeflogen." Denn der war zuvor auf Stippvisite in Deutschland. In der Maschine des Bundespräsidenten konnten indes nicht alle Vertreter aus der Hansestadt mitgenommen werden. Und so haben sich Arianna Pascoli und Marco Eggert vom italienischen Honorarkonsulat in Bremen sowie Vegesacks Beiratssprecherin Heike Sprehe (SPD) gesondert auf den Weg nach [Marzabotto](#) gemacht.

Der Vorteil dabei war, dass sie deutlich mehr Zeit vor Ort hatten als Sgolik und Bohne. "Die Reise mit dem Bundespräsidenten war schon sehr sportlich", sagt Sprehe. "Wir sind frühmorgens in Köln gestartet und waren am selben Tag um 18 Uhr schon wieder in Berlin", ergänzt der Ortsamtsleiter.

In Italien angekommen ging es zunächst zu einer Kranzniederlegung auf den Monte Sole. Der historische Park dient seit 1989 als Gedenkort für die Opfer des Massakers. Zwischen dem 29. September und dem 1. Oktober 1944 wurden mehr als 770 Zivilisten – vornehmlich Frauen und Kinder – von Angehörigen einer SS-Division und der Wehrmacht getötet.



Zurück in Vegesack (von links): Arianna Pascoli, Marco Eggert, Gunnar Sgolik, Heike Sprehe und Ekkehard Bohne.

Foto: Jakob Richter

Ein weiterer Programmpunkt war die offizielle Gedenkveranstaltung. "Ich war ganz überrascht, dass der Bundespräsident in seiner Rede explizit auf die Verbindung zwischen Vegesack und Marzabotto eingegangen ist", sagt Sgolik. Darüber hinaus habe er sich sowohl beim Stadtteil als auch bei Sgolik persönlich bedankt. "Wobei ich natürlich betonen muss, dass andere diese Arbeit geleistet haben", so der Ortsamtsleiter. "Dass die Partnerschaft so gepflegt wird, liegt in erster Linie an meinem Amtsvorgänger [Heiko Dornstedt](#)."

Dem Vertreter der Friedensschule ist vor allem die Rede von Frank-Walter Steinmeier in Erinnerung geblieben. "Der Präsident sagte: 'Ich bitte Sie im Namen meines Landes heute um Vergebung'", so Bohne. "Darüber hinaus hat er sich dafür entschuldigt, dass die Kriegsverbrechen in Deutschland bis heute leider nicht so bekannt sind, wie sie eigentlich sein sollten." Insgesamt habe Steinmeier Demut ausgestrahlt. Und das sei bei den italienischen Medien sehr gut angekommen. Gleiches gelte für den Umstand, dass er seine Rede auf Italienisch gehalten hat.

Beeindruckt war Bohne auch, wie Steinmeier und Matarella mit den Hinterbliebenen umgegangen sind. "Beide Präsidenten sind auf die Gruppe zugegangen und haben den Familien ihr Mitgefühl ausgesprochen", erzählt er. "Das war für mich eine ganz wichtige Geste, die eine sehr herzliche Atmosphäre erzeugt hat."



In Gedenken an die Opfer des Massakers hat der Vegesacker Beirat einen Kranz in Marzabotto niedergelegt.

Foto: Patrizia Zanasi

Da Sgolik und Bohne zur Delegation von Bundespräsident Steinmeier gehörten, wurden sie im Anschluss von [Matarella](#) zum Mittagessen eingeladen. "Dabei saßen wir mit sehr hochrangigen Gästen zusammen", berichtet Sgolik. "Frei nach Volker Ernsting kann man sagen: 'Vegesack grüßt die ganze Welt.'" Und begrüßt habe er nicht nur von dem Stadtteil, sondern auch von Bremens Bürgermeister [Andreas Bovenschulte](#).

Darüber hinaus hatte er aber auch die Gelegenheit, den Ehrengästen von Vegesack zu berichten. "Der italienische Botschafter in Deutschland wollte zum Beispiel wissen, was es mit der Partnerschaft zwischen Vegesack und Marzabotto auf sich hat", erinnert sich Sgolik.

Nicht nur deshalb war es dem Ortsamtsleiter ein Anliegen, seinen Stadtteil bei den Feierlichkeiten zu vertreten. "Jede einzelne Zusammenkunft führt dazu, dass unsere Partnerschaft gestärkt wird", sagt er. "Gleichzeitig erinnern wir aber auch an dieses schreckliche Massaker und betreiben indirekt Erinnerungskultur." Und das sei heute wichtiger denn je.

LESEN SIE AUCH



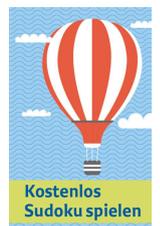
Ihr täglicher Gel

Wordle



Jeden Tag spiele

Das Kreuzv



Steigern Sie spie

Sudoku

JETZT K



WK+ Vegesacker Kommunalpolitik

Ausschuss für Städtepartnerschaften gegründet: Verbindungen im Blick

Vegesack pflegt bereits eine Partnerschaft mit Warnemünde und eine mit Marzabotto. Nun könnte eine dritte hinzukommen. Details dazu will der neugegründete Ausschuss für Städtepartnerschaften erarbeiten.

Zur Sache

Partnerschule gesucht

Bei Gesprächen, die die Vegesacker Delegation in Marzabotto geführt hat, kam die Idee auf, eine Schulpartnerschaft ins Leben zu rufen. Zurück in Vegesack sucht die Gruppe nun nach einer geeigneten Bildungsstätte. "Leider ist es so, dass es keine Schule gibt, die Italienisch auf dem Stundenplan hat", sagt Vegesacks Beiratssprecherin Heike Sprehe (SPD). Dennoch dürfte eine solche Partnerschaft interessant für die Schulen sein. Schließlich könne die Kooperation auch auf politischer Ebene stattfinden.

Ein möglicher Partner könnte der Delegation zufolge das Gymnasium Vegesack sein. "Das würde passen, weil es dort ein Geschichts-Profil gibt", sagt Vegesacks Ortsamtsleiter Gunnar Sgolik. Trotzdem solle es aber Gespräche mit allen Schulen im Stadtteil geben. "Vielleicht ist auch ein Austausch mit mehreren Einrichtungen möglich", sagt er. "Und wenn es Interesse aus den Nachbarbeiratsgebieten gibt, sind wir auch dafür offen", betont Sprehe.

Partner der Bremer Schule könnte Marco Eggert zufolge eine Mittelschule in Marzabotto sein. "Die pflegt bereits seit mehr als zehn Jahren einen Austausch mit Starnberg", sagt der Mitarbeiter des italienischen Honorarkonsulats in Bremen. In der Praxis sehe die Kooperation so aus, dass die Schülerinnen und Schüler jeweils für eine Woche nach Deutschland beziehungsweise nach Italien kommen. "Umgangssprache ist Englisch", so Eggert.

Sinn des Besuches sei es aber nicht, dass die Jugendlichen jeden Tag in den Unterricht gehen. "Die Schülerinnen und Schüler gucken sich die Region an und beschäftigen sich mit der Geschichte Marzabottos", erklärt der Konsulatsmitarbeiter.

Der Austausch habe für die Schule einen hohen Stellenwert. "Sowohl die stellvertretende Direktorin wie auch die Lehrerin, die sich aktiv um die Partnerschaft kümmert, haben deshalb großes Interesse an einem weiteren Austausch mit Vegesack", sagt er.

[ZUR STARTSEITE](#)

Mehr zum Thema

[ANDREAS BOVENSCHULTE](#)

[BREMEN](#)

[STADTTEIL VEGESACK](#)

[JETZT KOMMENTIEREN!](#)

Das könnte Sie auch interessieren



[Anschlussstelle Bremen-Nord](#)



[Internationale Verbindung](#)



[Inklusion auf dem Freimarkt](#)

Burglesum leidet unter massivem Verkehr



Auslandsreise

Handel, Rüstung, Russland: Deutsch-indischer Gipfel in Delhi

Pläne für einen regelmäßigen Austausch: Blumenthaler treffen Belgier



Neue Virusvariante

Wie Bremen auf die Rückkehr von Mpxv reagiert

Kein Tag für Menschen mit Behinderung in Bremen



Bremer Sicherheitskonzept

Weihnachtsmarkt mit Videoüberwachung, Pollern und Tasern

Weitere Empfehlungen

Empfohlen von Outbrain

	A	B	C	D	E	Anzeige
1	Einnahmen	Januar	Februar	März	April	Mai
2	Gehalt (Netto)	1.842,00€	1.842,00€	1.842,00€	1.842,00€	1.842,00€
3	Gehalt Nebenjob (Netto)	450€	450€	450€	450€	450€
4	Privatverkäufe (Ebay, Vinted)	170,00€	50€	50€	50€	50€
5	Einnahmen insgesamt	2.462,00€	2.342,00€	2.342,00€	2.292,00€	2.292,00€
6						
7	Ausgaben					
8	Miete	-1.250,00€	-1.250,00€	-1.250,00€	-1.250,00€	-1.250,00€
9	Strom	-90,00€	-90,00€	-90,00€	-90,00€	-90,00€
10	GEZ	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€
11	Internet	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€
12	Streamingdienste	-5,00€	-5,00€	-5,00€	-5,00€	-5,00€
13	Spotify	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€
14	Fitnessstudio	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€
15	Handy	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€	-10,00€
16	Insgesamt	-1.500,00€	-1.500,00€	-1.500,00€	-1.500,00€	-1.500,00€
17						
18	Möbel (3.000)	-2.000,00€	-2.000,00€	-2.000,00€	-2.000,00€	-2.000,00€
19	Wohnmobil (noch 8000)	-1.600,00€	-1.600,00€	-1.600,00€	-1.600,00€	-1.600,00€
20	Reise (2.600 bis 4.000)	-325,00€	-325,00€	-325,00€	-325,00€	-325,00€
21	Schulden (2000 bis 3000)	-750,00€	-750,00€	-750,00€	-750,00€	-750,00€

Digitales Haushaltsbuch

Bremen: Finanz-App aus „Die Höhle der Löwen“ ist Riesenerfolg



Solaranlagen Magazin

Plötzlich kaufen Hausbesitzer keine Solaranlage, sondern machen dies...



Wahlkampfstar

Margarete Nordmann: Die ganze Welt der Technik

Conrad

Die ganze Welt der Technik



Anzeige

Nie mehr hohe Stromkosten

Bremen: Solarmarktführer sucht Hausbesitzer, die eine Solaranlage...



Anzeige

Gutes Hören

Bremen: Gutes Hören sucht 700 Testhörer für Hörgeräte ohne Zuzahlung

Lesermeinungen (bitte beachten Sie unsere [Community-Regeln](#))

Wir brauchen Ihre Einwilligung

Dieser Inhalt wird von **Disqus** bereit gestellt. Durch die Aktivierung willigen Sie, sofern Sie über 16 Jahre alt sind, gemäß § 25 Abs. 1 TTDSG, Art. 6 Abs. 1 a DSGVO ein, dass personenbezogene Daten durch **Disqus** verarbeitet und Cookies gesetzt werden. Sofern es sich dabei um einen Anbieter mit Sitz in einem nicht-europäischen Land (z.B. USA) handelt, willigen Sie darüber hinaus ein, dass gem. Art. 49 Abs. 1 lit. a DSGVO ggf. Daten am Sitz des Anbieters verarbeitet werden, auf die lokale Behörden bei berechtigtem Interesse Zugriff haben. Ihre Einwilligung ist jederzeit für die Zukunft widerrufbar.

Zustimmen